



Vereinigung von
Ordensschulen Österreichs

Josef Prikoszovits
Bereichsleitung Schulpastoral
E-Mail: josef.prikoszovits@ordensgemeinschaften.at
Mobil: +43 664 853 14 47

Sehr geschätzte Damen und Herren!

Ich darf mich kurz vorstellen:

Josef Prikoszovits - in der Vereinigung von Ordensschulen Österreichs bin ich Verantwortlicher für den Bereich der Schulpastoral.

Weil es in der Schulpastoral um die Einzelne oder den Einzelnen geht bzw. - um es mit einem Wort aus der Ignatianischen Pädagogik zu sagen – weil die cura personalis zu den Prinzipien der Seelsorge gehört, trage ich in der VOSÖ Mitverantwortung im Bereich der Prävention.

Anlass dafür, dass das Thema Prävention im vergangenen Schuljahr ins Zentrum der Fortbildung für Pädagoginnen und Pädagogen an unseren Standorten gerückt ist, war ein Schreiben von Papst Franziskus anlässlich der Tagung der Kinderschutzkommission, die am 6. und 7. Feber 2015 im Vatikan stattgefunden hat.

In diesem Brief heißt es u. a.:

„Die Diözesanbischöfe und die Ordensoberen haben die Aufgabe, sicherzustellen, dass in...Einrichtungen der Kirche die Sicherheit der Minderjährigen und der schutzbedürftigen Erwachsenen gewährleistet ist.“

Konkret betont und fordert der Papst

„Maßnahmen zur Gewährleistung des Schutzes der Minderjährigen und der schutzbedürftigen Erwachsenen“.

Was haben wir daraufhin in der VOSÖ getan?

1. Für uns als Verantwortliche der VOSÖ war klar, dass wir Fortbildungsveranstaltungen an allen unseren Schulstandorten organisieren.
2. Bei der Klausurtagung aller LeiterInnen der Schulen, Horte und Kindergärten der VOSÖ in St. Pölten im März 2016 habe ich das Thema Kinderschutz – Kindeswohl – Prävention von sexueller Gewalt angesprochen und den LeiterInnen dargelegt, dass wir für alle ihre Teams SCHILFs zu diesem Thema organisieren werden, in der Intention der Kompetenzerweiterung und der Qualifikation unserer Pädagoginnen und Pädagogen.

Damit jetzt nicht der Eindruck entsteht, dass die Umsetzung unseres Vorhabens quasi ein Selbstläufer geworden ist, möchte ich anmerken, dass sich die Begeisterung bei

den Direktorinnen und Direktoren in Grenzen hielt und hält, dass es ein sehr mühsames Unternehmen ist. Oft bin ich mit Aussagen konfrontiert wie:

- „Bei uns gibt es da nichts,
- sexuelle Übergriffe bzw. Missbrauch kommen bei uns nicht vor,
- und außerdem haben wir andere Baustellen, die offen und dringender sind.“

3. Meine Aufgabe war und ist es, in Einzelgesprächen die LeiterInnen dafür zu gewinnen,

- dass es uns um die Sensibilisierung und Professionalisierung unseres Personals für das Thema sexueller Übergriff/sexueller Missbrauch an unseren SchülerInnen geht,
- dass sie, die tagtäglich in unterschiedlichem Ausmaß Nähe und Distanz zu den Kindern haben, durch Präventionsarbeit gestärkt und befähigt werden sollen, sich bei Verdacht/Vorkommnissen von sexuellen Übergriffen oder gar sexuellem Missbrauch situationsgerecht und professionell zu verhalten,
- dass in ihrem Beruf Bildungs- und Erziehungsarbeit zusammenfallen.

Nun ein kurzer Streifzug durch unsere zwölf Standorte mit 40 Bildungseinrichtungen, 7000 SchülerInnen, 750 Pädagoginnen und Pädagogen:

- Was schon geschehen ist,
- was schon fixiert ist,
- was in der Überlegungs- und Planungsphase läuft.

1. Am Kollegium Kalksburg

- a. haben wir an beiden Schulen und beiden Tagesinternaten SCHILFs, also schulinterne Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt mit einer Referentin von der MÖWE und einem Jesuitenpater.
- b. Des Weiteren wird an einem Leitfaden für das gesamte Kollegium gearbeitet, also für alle vier Einrichtungen.
Ein Grundtext liegt bereits vor.
Der Arbeitskreis, der sich aus Mitgliedern aller vier Einrichtungen zusammensetzt, wird die Schlussredaktion durchführen.
- c. Die Tagesinternat-Präfekten planen zusammen mit der MÖWE für das Sommersemester eine weitere SCHILF.

Standort	SCHILF durchgeführt	SCHILF fixiert/in Planung/thematisiert
1 Kollegium Kalksburg	VS-TI: 24. 9. 2015 VS, VS-TI: 2. 3. 2016 AHS-TI: 11. 4. 2016 AHS: 14. 4. 2016	AHS-TI: SS 2017 in Planung

	Nacharbeit Leitfaden für das gesamte Kolleg	
2 Salvator Kaisermühlen		Kiga, VS, Hort: Je eine SCHILF mit Mag. Greiner-Lebenbauer im Jänner 2018 in Planung
3 PORG Volders		thematisiert
4 Klemens Maria Hofbauer Gymnasium		SCHILF im Rahmen einer pädagogischen Konferenz am 1. 2. 2017 mit der MÖWE
5 Mary Ward Schulen St. Pölten		AHS: SS 2017 in Planung VS, Hort: SS 2017 in Planung mit der MÖWE NMS: thematisiert
6 Mary Ward Schulen Krems		NMS: in Planung mit der MÖWE VS, Hort, NMS, ORG: thematisiert
7 Die Klosterschule in Neusiedl am See		2019/20 in Planung
8 Albertus Magnus Schule	NMS: 22. 11. 2016 mit Mag. Greiner-Lebenbauer	VS, VS/NMS-TI, AHS-TI: 20. 2. 2017 mit Mag. Greiner-Lebenbauer AHS: 22. 2. 2017 mit Mag. Greiner-Lebenbauer
9 Bildungsgemeinschaft St. Anna Steyr		WS 2016 fixiert, aufgrund der Erkrankung des Referenten verschoben; in Planung
10 Ursulinen Innsbruck		thematisiert
11 Bildungsgemeinschaft St. Marien Wien		Kiga, VS, Hort, NMS: März und April 2018 in Planung mit der MÖWE
12 Elisabethinum St. Johann im Pongau		thematisiert

Soweit ein Überblick über die Aktivitäten der VOSÖ zum Thema Prävention.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass sich die Mühe während der Motivationsphase lohnt; denn nach den Fortbildungsveranstaltungen sind die Pädagoginnen und Pädagogen sehr dankbar, dass sie sich in dieses Thema vertiefen und mit erfahrenen ReferentInnen einen qualifizierten Austausch pflegen konnten.

Unsere flächendeckend geplanten Fortbildungsveranstaltungen dienen der Sensibilisierung für dieses Thema. In einem weiteren Schritt geht es um die Weiterarbeit mit dem Ziel der Nachhaltigkeit.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Weitere Details:

Vier Bereiche kann eine SCHILF zum Thema Prävention von sexueller Gewalt beinhalten:

1. Prävention
2. Verhaltensrichtlinien
3. Vorgehensweisen
4. Nacharbeit

1. Prävention

- Sensibilisierung für die Themen
 - sexualisierte Gewalt
 - sexueller Missbrauch
- Kultur des Hinschauens
- Professionalisierung der pädagogischen MitarbeiterInnen in unseren Einrichtungen
- Beschwerdemanagement
 - Präventionsbeauftragte/r für
 - die einzelne Einrichtung
 - den gesamten Schulstandort

2. Verhaltensrichtlinien

Rahmenkatalog für das Verhalten aller MitarbeiterInnen

Für den Kontakt mit Kindern und Jugendlichen ist

- verpflichtend
- untersagt

Es geht nicht um ein Korsett, sondern um ein sinnvolles Verhältnis von Nähe und Distanz.

3. Vorgehensweisen

Einem begründeten Verdacht sowie einem Gerücht von sexuellem Missbrauch oder sexualisierter Gewalt muss nachgegangen werden.

K2R

- Kaffee trinken = Ruhe bewahren
- 2. Person ins Vertrauen ziehen (Präventionsbeauftragte/r)
- Reden

Informationskette

- Meldepflicht - wer ist wann zu kontaktieren/informieren?
 - Schulleitung
 - Schulerhalter
 - Eltern

- Kolleginnen und Kollegen – Konferenz
- Kinderschutzzentrum
- anonyme Beratungsstellen
- Diözesane Ombudsstellen
- Unabhängige Opferschutzanwaltschaft

4. Nacharbeit

- Präventionsverantwortliche/r im Kolleginnen- und Kollegen-Team als Ansprechperson in diesen Causen
 - Präventionsbeauftragte/r für den gesamten Schulstandort?
 - Präventionsbeauftragte/r für die einzelnen Einrichtungen?
- Präventionskonzept, Leitfaden, Kriterienkatalog, der eigene Präventionsstrukturen schafft
- Selbstverpflichtungserklärung
- ➔ Leitfaden, Verhaltensregeln, Sexualpädagogisches Konzept